

Infobrief Nr. 12

Neues aus der LEADER-Region

Liebe Leserinnen und Leser,
die LEADER-Region Westliches Weserbergland befindet sich nach wie vor in der im letzten Infobrief vorgestellten „Übergangsphase“ der Jahre 2021-2022. Aktuell wird zudem das Regionale Entwicklungskonzept überarbeitet, um auch in der neuen Förderperiode von 2023 bis 2027 von einer LEADER-Förderung zu profitieren.

Eine spannende und arbeitsintensive Zeit für alle Akteure und Beteiligte des LEADER-Prozesses, über die wir im Folgenden etwas genauer berichten möchten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, ein frohes, erfolgreiches und vor allem gesundes, neues Jahr 2022!

Ihr Regionalmanagement Westliches Weserbergland

Ansprechpartner

Regionalmanagement
LEADER-Region Westliches
Weserbergland

Marco Großardt
T 05152 / 782-175

Homepage:

[www.hessisch-oldendorf.de/
de/leader-region-westliches-
weserbergland](http://www.hessisch-oldendorf.de/de/leader-region-westliches-weserbergland)



Der neue Regionalmanager: Darf ich mich kurz vorstellen?

Wie bereits im letzten Infobrief angekündigt, wurde im Sommer ein Personalwechsel im Regionalmanagement vollzogen: Hermann Faust hat sich nach vielen Jahren der Mitarbeit in der LEADER-Region in den Ruhestand verabschiedet, Ellen Pukall bleibt dem LEADER-Prozess zwar erhalten, begleitet diesen zukünftig aber in neuer Funktion als LAG-Geschäftsstelle.

Seit September 2021 bin ich, Marco Großardt, neuer Regionalmanager der LEADER-Region Westliches Weserbergland. Ich bin 27 Jahre alt und komme aus dem Hohenstein-Dorf Langenfeld in Hessisch Oldendorf. Im

Frühsommer diesen Jahres konnte ich mein Master-Studium der Agrarwissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen beenden. Ich engagiere mich ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen, bin dabei unter anderem 1.Vorsitzender des SV Hattendorf in der Gemeinde Auetal. Außerdem bin ich sowohl aktives als auch passives Mitglied in mehreren Feuerwehren unserer Region.

Ich freue mich nun sehr, im Rahmen des Regionalmanagements einen aktiven Beitrag zur Entwicklung im Westlichen Weserbergland zu leisten, meine Ideen und Vorstellungen in die aktuellen Prozesse einzubringen und zukünftig Ihr Ansprechpartner in allen Belangen unserer LEADER-Region Westliches Weserbergland zu sein.

Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK)

EU-Förderperiode 2023-2027

Neben der laufenden Übergangszeit beschäftigt die LEADER-Region Westliches Weserbergland vor allem die Fortschreibung ihres Regionalen Entwicklungskonzeptes im Hinblick auf die kommende LEADER-Förderperiode 2023-2027. In einem ersten Schritt wurden die Stärken und Schwächen unserer Region durch Interviews und Umfragen überprüft sowie Daten und Fakten für eine aktuelle Bestandsaufnahme zusammengetragen und ausgewertet. Zu Beginn des Jahres 2022 wird es dann um die Konkretisierung der Handlungsfelder und Ziele unserer Region gehen. Für eine professionelle Begleitung des Prozesses sorgt das Planungsbüro „mensch und region“, das mit der Fortschreibung des Konzeptes beauftragt wurde. Es liegen noch einige spannende Monate vor allen Beteiligten, bevor das fertige Entwicklungskonzept am 30. April 2022 beim Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz eingereicht werden kann. Dort wird dann über die erneute Anerkennung des Westlichen Weserberglands als LEADER-Region entschieden.

Inhalte für das REK 2023-2027

Neben den bisherigen Ideen und Vorstellungen von Regionalmanagement, Planungsbüro, LAG und den weiteren beteiligten Akteuren, gibt es auch einige Vorgaben vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zu Themen, die im Regionalen Entwicklungskonzept umgesetzt werden müssen. Dazu gehören u.a.:

- Gleichwertige Lebensverhältnisse und erreichbare Grundversorgung
- Attraktive und lebendige Ortskerne, Behebung von Gebäudeleerständen
- Natur-, Umwelt- und Klimaschutz
- Reduzierung der Flächeninanspruchnahme
- Demographische Entwicklung
- Digitalisierung und Datennutzung

Beteiligung an der REK-Fortschreibung

Ganz im Sinne des Bottom-up-Prinzips sind bei der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes die Ideen und Ansätze der breiteren Öffentlichkeit gefragt. Egal, ob es sich um Themen handelt, die Ihrer Meinung nach unbedingt berücksichtigt werden sollten oder sie vielleicht sogar schon konkrete Vorstellungen für Projekte für die kommende Förderperiode haben: Ihre Beteiligung hilft der LEADER-Region Westliches Weserbergland dabei, auch weiterhin viele wichtige Impulse für die Entwicklung der Region zu geben. Besonders da auf große Präsenzveranstaltungen vergangener Jahre, wie auf dem Foto rechts zu sehen, aktuell leider weitestgehend verzichtet werden muss, ist Ihre Beteiligung umso wichtiger, um möglichst viele Impulse aus der Region zu bekommen.

Wenn Sie sich bei der Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes einbringen möchten, melden Sie sich beim neuen Regionalmanager der LEADER-Region Marco Großardt. Seine Kontaktdaten finden Sie auf der ersten und letzten Seite dieses Infobriefs.



Pferdestarke Entwicklungsstrategie für die Holzbewirtschaftung im Hamelner Stadforst - Interview mit Forstamtsleiter Carsten Bölts



Die Wälder Deutschlands haben in den letzten Jahren verstärkt mit zahlreichen Problemen zu kämpfen. Anhaltende Trockenheit, zunehmende Starksturmereignisse und der Befall mit dem Borkenkäfer sind dabei nur die bekanntesten Gefahren. Dieser Trend macht auch vor den Wäldern der Region keinen Halt. Für eine möglichst nachhaltige Forstwirtschaft und auch gesunde Wälder in und um Hameln setzt sich seit 2019 der Forstamtsleiter Carsten Bölts ein.

Aus LEADER-Mitteln konnte im Hamelner Stadforst ein Projekt realisiert werden, bei dem die Effizienz des Pferde-Einsatzes in der Waldbewirtschaftung untersucht wurde. Im folgenden Interview gibt Herr Bölts Einblicke in die Bedeutung alternativer Waldbewirtschaftungsmethoden und die Erfahrungen, die er im Rahmen des LEADER-Projekts sammeln konnte.

Regionalmanagement: Herr Bölts, wie sind Sie auf die „Pferdestarke Entwicklungsstrategie“ gekommen?

Carsten Bölts: Zunächst sollte gesagt werden, dass die Waldarbeit mit Pferden kein neuer Ansatz ist. Ich komme von einem Pferdehof und meine Affinität zu den Tieren ist daher auch schon sehr lange vorhanden. Für dieses Projekt ging es uns jetzt in erster Linie darum, die „alte“ Methode der Pferdebewirtschaftung in unsere forstwirtschaftlichen Abläufe zu integrieren. Auf die konkrete Idee einer LEADER-Förderung hat mich ein Kollege aus unserer Unteren Naturschutzbehörde gebracht.

Regionalmanagement: Welche Erfahrungen konnten Sie in der Projektumsetzung machen?

Carsten Bölts: In unserem Projekt haben wir grundsätzlich zwei Dinge erprobt: Zum einen das Pferde-Rücken und zum anderen die Bodenbearbeitung mit dem Pferd. Für beide Arbeiten konnten wir wichtige Erkenntnisse sammeln. So konnten die Pferde mit unserem speziell entwickelten „Hamelner Scheibenpflug“ sehr effektiv den Boden unter borkenkäferbefallenen Fichtenbeständen aufrauen und damit bei der Neu-Aussaat den notwendigen Mineralbodenbedarf für die Keimung sicherstellen. Durch dieses Vorgehen konnten etwa 50 Hektar Waldfläche für die Naturverjüngung aufbereitet werden. Das Rücken mit dem Pferd zeigte auch, dass durch den Verzicht auf schwere Maschinen eine große Einsparung von Waldgassen erreicht werden könnte. Rechnet man unsere Ergebnisse auf den gesamten betrachteten Betrieb hoch, ließen sich fast 80 Hektar Waldfläche einsparen.

Toll war auch die Zusammenarbeit mit Schulkindern, verschiedenen Naturschutzverbänden und Gruppen wie „Fridays for Future“, die zum Erfolg dieses Projekt beigetragen hat. Außerdem sollte an dieser Stelle auch der Beitrag der Hamelner Mountainbiker Erwähnung finden, die uns tatkräftig bei der GPS-Einmessung der Probeflächen unterstützt haben.

Regionalmanagement: Welche Perspektiven sehen Sie für den Pferde-Einsatz in der Waldbewirtschaftung?

Carsten Bölts: Im Endeffekt ist es eine Abwägung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte. Auf der einen Seite ist besonders das Pferde-Rücken in etwa doppelt so teuer wie die gleiche Arbeit konventioneller Maschinen, andererseits lassen sich nicht nur in unserem Beispiel tolle Ergebnisse erzielen, die zum nachhaltigen Waldschutz beitragen. An dieser Stelle ist eine Förderung des Pferdeinsatzes im Wald unumgänglich. Ganz realistisch wird sich allerdings auch nicht die komplette Arbeit mit dem Pferd machen lassen. Bis etwa 20-30% des eigenen Körpergewichts können die Tiere hervorragende Arbeit leisten, alles darüber hinaus wäre aber Tierquälerei. Vor allem zu Pflegeeingriffen und im „Schwachholz“ wie in unseren getesteten Beständen sollte aber auch zukünftig nicht auf das Pferd verzichtet werden.

Regionalmanagement: Könnten Sie sich noch weitere LEADER-Projekte in „Ihrem“ Wald vorstellen?

Carsten Bölts: Ich habe noch eine Vielzahl von Ideen im Kopf. Vor allem Kooperationen mit Schulen oder Naturschutzgruppen haben ein unfassbares Potential im Hinblick auf mögliche, zukünftige Projekte.

Aktuelles aus der LEADER-Region

Übergangszeit 2021-2022

Noch immer befinden sich die LEADER-Regionen und damit auch das Westliche Weserbergland in der Übergangszeit zwischen alter (2014-2020) und neuer LEADER-Förderperiode (2023-2027). Das für die zweijährige Überbrückung zur Verfügung stehende Budget konnte bereits vollständig durch Projektbeschlüsse von der Lokalen Aktionsgruppe gebunden werden. Über die letzten verbliebenen Mittel wurde in der digitalen LAG-Sitzung am 29.11.2021 beraten und anschließend im Umlaufverfahren abgestimmt. Besonderer Fokus lag auch in der LEADER-Übergangszeit auf Projekten, die der Umsetzung der REK-Querschnittsziele „Intensivierung überregionaler Kooperationen“ und „Jugendförderung“ sowie der Stärkung des Ehrenamtes dienen. Alles in allem kann auch für die erste „Halbzeit“ der LEADER-Übergangszeit ein durchweg positives Fazit gezogen werden.

LEADER-Projekte der Übergangszeit 2021-2022

- 59*: Umsetzung des Konzepts kommunaler Wanderwege (Naturpark Weserbergland)
- 60: Jugendbus Aerzen – „Couch to go“ (Flecken Aerzen)
- 61: Sport- und Bewegungsraum (VfL Hessisch Oldendorf e.V.)
- 62: Sanierung Freibad Sonntal Rolfshagen (Gemeinde Auetal)

* Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge der LAG-Beschlüsse seit Beginn der laufenden Förderperiode.

Kooperationsprojekt „Geschirmobil“

Das LEADER-Kooperationsprojekt „Geschirmobil“ wurde in Zusammenarbeit der beiden LEADER-Regionen Schaumburger Land und Westliches Weserbergland realisiert.

Für die projektverantwortlichen LandFrauen des Kreisverbandes Schaumburg und das Landvolk Weserbergland als Projektträger stellen Themen wie Nachhaltigkeit und Abfallvermeidung schon immer ein sehr bedeutendes Feld dar. Auf Veranstaltungen wurde daher nur sehr ungern auf Einweggeschirr zurückgegriffen, allerdings ließ sich dieses durch die geringen Kapazitäten für die Aufbewahrung und Reinigung von Mehrweggeschirr nicht vollständig ersetzen.

Mit der Neuanschaffung eines Geschirmobils kann zukünftig ausschließlich Mehrweggeschirr genutzt werden. Nicht nur die Abfallvermeidung ist ein Vorteil, auch können Hygienebestimmungen besser eingehalten und Veranstaltungen professioneller abgewickelt werden.

Außerdem sollen in Zukunft auch andere Interessierte die Gelegenheit bekommen, gegen eine geringe Gebühr das Geschirmobil zu mieten, was zusätzlich zur Nachhaltigkeit auch bei Veranstaltungen anderer Organisatoren beiträgt.

Das Geschirmobil konnte am 24. September diesen Jahres feierlich eingeweiht werden. In diesem Zuge wurde den Anwesenden auch die Funktionsweise und die daraus folgenden Vorzüge des Geschirmobils präsentiert. Die Beteiligten freuen sich auf eine regelmäßige Nutzung bei vielen Veranstaltungen.



„Digital vor Ort“ - Qualifizierungsreihe für ehrenamtliche Vereinsvorstände

Wie bereits in den vergangenen Infobriefen angekündigt, plant der Landkreis Hameln-Pyrmont eine weitere Fortbildungsreihe zur Stärkung des Ehrenamtes. Nicht nur für die Entwicklung ländlicher Regionen im Westlichen Weserbergland spielen Ehrenamtliche eine herausragende Rolle. Um dieser besonderen Bedeutung Rechnung zu tragen, plant die Hameln-Pyrmonter Ehrenamtsstelle gemeinsam mit der VHS Hameln-Pyrmont und der Unterstützung der Klosterkammer Hannover Chancen und Nutzen der Digitalisierung für Vereinsvorstände und weitere ehrenamtliche Akteure näherzubringen. Aktuelle Informationen zu der Fortbildungsreihe finden Sie auf der Internetseite der VHS Hameln-Pyrmont, geplanter Beginn ist Ende Januar 2022.

Digitale Treffen - alles klar?

Noch immer begleiten uns zahlreiche digitale Formate, wenn es um Zusammenkünfte größerer Gruppen geht. Da wir wie bereits angedeutet auf Ihre Unterstützung bei der Fortschreibung unserer Regionalen Entwicklungskonzepts angewiesen sind, unterstützen wir Sie im Hinblick auf zukünftige Beteiligungsformate bei der Nutzung von Zoom, GoToMeeting etc.

Melden Sie sich dazu einfach bei Ihrem Regionalmanager, Marco Großardt.

Fortbildungsreihe zu Trendthemen der regionalen Entwicklung

Im November 2021 veranstalteten die an der REK Weserbergland*plus* beteiligten LEADER-Regionen Mitte Niedersachsen, Schaumburger Land, Östliches und Westliches Weserbergland sowie VoglerRegion im Weserbergland gemeinsam eine Online-Fortbildungsreihe zu Trendthemen in der Regionalen Entwicklung. Diese Veranstaltungsreihe stand ganz im Zeichen der anstehenden Fortschreibung der Regionalen Entwicklungskonzepte und sollte dazu dienen, den LAG-Mitgliedern und anderen interessierten Akteuren neue oder in den kommenden Jahren besonders wichtige Themen zu präsentieren. Die Teilnehmenden durften sich über eine Vielzahl kurzweiliger und informativer Beiträge z.B. zu den Themen Klimaschutz, Ehrenamt, Digitalisierung oder Green Deal von externen Referentinnen und Referenten freuen und viel Input mit in die Fortschreibung der Entwicklungsstrategien ihrer LEADER-Regionen nehmen.

Zeitplan 1. Halbjahr 2022:

Februar 2022:	47. LAG-Sitzung
März 2022:	48. LAG-Sitzung
30.04.2022:	Abgabe Endfassung Regionales Entwicklungskonzept
ca. August 2022:	Mitteilung über Anerkennung als LEADER-Region (u.U. Nachbearbeitung des REK bis Oktober 2022)

Impressum

Lokale Aktionsgruppe (LAG)

LEADER-Region Westliches
Weserbergland
Vorsitzender: Karl-Heinz Buchholz
Stellvertreter: Andreas Wittrock

LEADER-Regionalmanagement

Stadt Hessisch Oldendorf
Marktplatz 13, 31840 Hess. Oldendorf
Marco Großardt
T 05152/ 782-175
E mgrossardt@stadt-ho.de

LEADER-Geschäftsstelle

Stadt Hessisch Oldendorf
Marktplatz 13, 31840 Hess. Oldendorf
Ellen Pukall / Heiko Wiebusch
T 05152 / 782-120
E epukall@stadt-ho.de